

Warum soll ich meine Webseite barrierefrei gestalten?

Die kurze Antwort: Weil Sie das tun müssen. Die Universität ist durch die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) 2.0 dazu verpflichtet, ihre Webseiten für alle Nutzer*innen, unabhängig von ihren körperlichen oder kognitiven Fähigkeiten, zugänglich und bedienbar zu gestalten.

Die längere Antwort: Damit Menschen mit Beeinträchtigung an unserem Informationsangebot teilhaben können und weil Barrierefreiheit allen Nutzerinnen und Nutzern das Leben leichter machen kann. Nicht zuletzt haben barrierefreie Homepages bessere Chancen auf ein gutes Ranking bei Suchmaschinen wie Google. Denn barrierefreie Inhalte können von (Such-) Maschinen leichter interpretiert werden, ihre Inhalte werden eher als relevant eingestuft und in Suchergebnislisten weiter vorne platziert.

Betrachten Sie das Einhalten von Regeln für die Barrierefreiheit zum einen als Höflichkeit Ihren Nutzer*innen gegenüber und zum anderen als Qualitätssicherung für Ihre Webseite.

Was bedeutet Barrierefreiheit im Web?

Barrierefreie Webseiten sind für Menschen mit Beeinträchtigung (und für alle anderen) einfach und ohne Hilfe Dritter nutzbar. Im besten Fall sind sie auch noch gut verständlich. Sie sind so aufgebaut, dass man ihren Inhalt, ihre Struktur und ihre Navigationsmöglichkeiten mit Hilfsmitteln wie Screenreader, Vergrößerungs-Tool oder Vorlese-Software gut erfassen und nutzen kann.

Worauf muss ich achten, damit meine Seite barrierefrei ist? Eine Checkliste.

- ☐ Strukturieren Sie Ihre Seite mittels hierarchisch korrekter Zwischenüberschriften 2
- ☐ Verwenden Sie eine klare und verständliche Sprache..... 2
- ☐ Verwenden Sie sprechende Links 3
- ☐ Verwenden Sie sprechende Dateinamen 3
- ☐ Alternativtext für Bilddateien – wo es sinnvoll ist..... 3
- ☐ Gestalten Sie PDF-Dokumente barrierefrei..... 4
- ☐ Für Audio- und Video-Dateien Transkripte und Untertitel anbieten 4
- ☐ Sprachauszeichnungen verwenden 5
- ☐ Browser-Erweiterung für den Check Ihrer Webseite nutzen 5

Strukturieren Sie Ihre Seite mittels hierarchisch korrekter Zwischenüberschriften

Statt einen langen durchgängigen Text zu schreiben, gliedern Sie Ihren Inhalt in Sinneinheiten, die Sie mithilfe von Zwischenüberschriften strukturieren. Halten Sie dabei die logische – oder: hierarchische – Reihenfolge ein:

H1 – die Überschrift erster Ordnung ist dem Seitentitel vorbehalten. In unserem CMS ist es Ihnen nicht möglich, die H1 ein zweites Mal auf einer Webseite zu vergeben. Geben Sie den Nutzer*innen oder Suchmaschinen in der H1 ein wenig Kontext mit. Schreiben Sie bspw. nicht „Studium“. Sondern schreiben Sie „Das Studium der Deutschen Sprachwissenschaft“ (denn den Bereich Studium werden viele Fakultäten, Institute und Lehrstühle auf ihren Seiten haben und wenn die Anfrage in der Suchmaschine „Studium Deutsch“ war, ist die Chance auf einer passenden Seite zu landen mit Kontext in der H1 deutlich größer).

H2 – Überschrift zweiter Ordnung. Wenn Sie in TYPO3 ein Raster erstellen oder ein allein-stehendes Inhaltselement anlegen, wird deren Überschrift vom System als H2 ausgezeichnet. In einem Raster haben die darin liegenden Inhaltselemente dann eine Überschrift dritter Ordnung – eine H3.

H3 und H4 – diese Überschriften können in einem Textelement über den Editor vergeben werden. Bitte achten Sie darauf, dass eine H3 nur auf eine H2 folgt und eine H4 eine vorhergehende H3 braucht. Ob Sie die Reihenfolge eingehalten haben, können Sie zum Beispiel mithilfe einer [Browser-Erweiterung](#) feststellen.

Bitte nutzen Sie keine hierarchisch „falschen“ Überschriften, nur weil Ihnen diese optisch besser gefallen. Bitte verwenden Sie keine leeren Absätze, um Abstände zwischen Inhaltselementen zu vergrößern. Abstände können sie mithilfe des Auswahlmenüs im Reiter „Erscheinungsbild“ → Abstand danach vergrößern (oder auch verkleinern).

Verwenden Sie eine klare und verständliche Sprache.

Verwenden Sie kurze Sätze, vermeiden Sie Passiv-Konstruktionen.

Ausgangstext: *Einzusenden bzw. vorzulegen sind neben dem Antrag bei der Ersteinschreibung das Schulabschlusszeugnis (Abitur) in einfacher Kopie, ein Passbild, sowie der Personalausweis bzw. eine Kopie.*

Überarbeiteter Text:

Für einen Erstantrag legen Sie uns bitte folgende Unterlagen vor:

- Antrag auf Einschreibung
- Schulabschlusszeugnis oder Abiturzeugnis (in Kopie)
- aktuelles Passbild
- Personalausweis (in Kopie)

Verwenden Sie sprechende Links

Schreiben Sie bitte nicht: „Weitere Informationen zum Frühstudium finden Sie [hier](#).“

Schreiben Sie stattdessen: → „[Informationen zum Frühstudium](#).“ Oder: „Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite des Frühstudiums](#).“

Hintergrund: Screenreader können Nutzer*innen eine Liste aller Links auf einer Seite vorlesen. Wenn die Links jedoch immer mit „hier“ benannt sind, hilft die Liste nicht weiter. Auch Nutzer*innen ohne Einschränkung können sich schneller orientieren, wenn der Linktitel zugleich eine Beschreibung der verlinkten Seiten liefert.

Falls das Linkziel keine Webseite ist, geben Sie auch das Dateiformat an (zum Beispiel „PDF“ oder „Audio-Datei“). Wenn Sie die Inhaltselemente Download oder Linkliste nutzen, wird das Dateiformat systemseitig ergänzt. Beachten Sie auch die Hinweise zur barrierefreien Benennung von Dateien (siehe nächster Punkt).

→ [mehr zum Thema barrierefreie Links](#)

Verwenden Sie sprechende Dateinamen

Benennen Sie ihre Bilddateien oder PDF-Dokumente so, dass sich der Inhalt der Datei erahnen lässt. Also zum Beispiel portraet-prof-musterfrau.jpg anstelle von IMG-289424.jpg. Oder: masterbewerbung-uebersicht-fristen.pdf anstelle von uebersicht-0424.pdf. Auch Suchmaschinen können sprechende Dateinamen besser interpretieren.

Alternativtext für Bilddateien – wo es sinnvoll ist

Wenn ein Foto oder eine Grafik Informationen enthält, füllen Sie bitte im Backend das Feld „Alternativtext“ aus.

Der ALT-Text beschreibt die offensichtlichen und wichtigen Bestandteile des Bildes – jedoch nur das, was zum Verständnis des Bildes in Zusammenhang mit dem Seiteninhalt relevant ist. So können Bilder in unterschiedlichen Zusammenhängen unterschiedliche ALT-Texte haben.

Bei einem informativen Bild beschreiben Sie bitte, welche Information transportiert werden soll. Also zum Beispiel: „Ein Student steht vor einem Validierautomaten. Er schiebt seine UR-Karte am rechten seitlichen Rand des Automaten in den dort befindlichen Validier-Schlitz ein.“

Aber: Es ist nicht immer sinnvoll, einen Alternativtext für Bilddateien zu hinterlegen. Wenn ein Bild nur zur Dekoration dient, zum Beispiel um die Seite abwechslungsreicher zu gestalten, vergeben Sie bitte keinen Alternativtext. Der Alternativtext bietet den Nutzer*innen mit Beeinträchtigung keine wesentliche Information, sondern hält Sie beim „Lesen“ der Seite auf.

Falls Sie ein Bild in einem Teaser verwenden, müssen Sie in unserem TYPO3-System keinen ALT-Text eingeben. Bild und Text bilden in diesem Fall zusammen einen Link, der ALT-Text ist in diesem Fall das Linkziel.

Gestalten Sie PDF-Dokumente barrierefrei

Achten Sie auch bei PDF-Dokumenten auf die vorangegangenen Empfehlungen dieser Checkliste: Sinnvolle und hierarchische Gliederung, klare und verständliche Sprache, sprechende Links und Alternativtexte für informative Bilder und Grafiken. In Word können Sie Alternativtexte für Bilder hinterlegen und eine Checkbox aktivieren, um Grafiken als dekorativ zu kennzeichnen.

Ordnen Sie den Text linksbündig an (nicht im Blocksatz und insbesondere bei Zwischenüberschriften nicht mittig). Personen mit stark eingeschränktem Sichtfeld können eine DIN A4-Seite nicht vollständig überblicken. Stattdessen arbeiten sie mit einem stark vergrößerten Ausschnitt der Seite und orientieren sich am linken Seitenrand. Ist eine kurze Zwischenüberschrift mittig platziert, kann sie bei dieser Betrachtungsweise leicht „durchrutschen“.

Wenn Sie ein Dokument in ein PDF umwandeln, achten Sie darauf, dass der Text maschinenlesbar ist (das erkennen Sie daran, dass sich der Text kopieren oder mithilfe von Strg+F durchsuchen lässt).

Eine hilfreiche Anleitung zur Erstellung barrierefreier PDFs bietet die [Webseite der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern](#).

→ [direkter Link zur PDF-Datei „Barrierefreie PDF-Dokumente erstellen“](#)

Hinweis: Wenn Sie den Foxit PDF Editor verwenden, kann es zu Problemen mit unserer Hausschrift Frutiger Next LT W1G kommen – falls das passieren sollte, können Sie den Text mithilfe der OCR-Erkennung maschinenlesbar machen. Alternativ können Sie im Word-Dokument die Schriftart von Frutiger auf „Verdana“ oder „Arial“ umstellen.

Für Audio- und Video-Dateien Transkripte und Untertitel anbieten

Versehen Sie Videos mit Untertiteln und bieten Sie für Audio- und Videoinhalte Transkriptionen an, um Menschen mit Hör- und/oder Sehbeeinträchtigung an den Inhalten teilhaben zu lassen. Zusätzlich machen Sie audio-/visuelle Inhalte durch ein Transkript für Suchmaschinen besser erfassbar.

Bieten das Transkript in unmittelbarer Nähe zur Audio- bzw. Videodatei an – entweder als Text direkt auf der Webseite oder als Link auf ein PDF-Dokument (siehe Screenshot – hier umgesetzt mithilfe des Inhaltselements „Linkliste“).

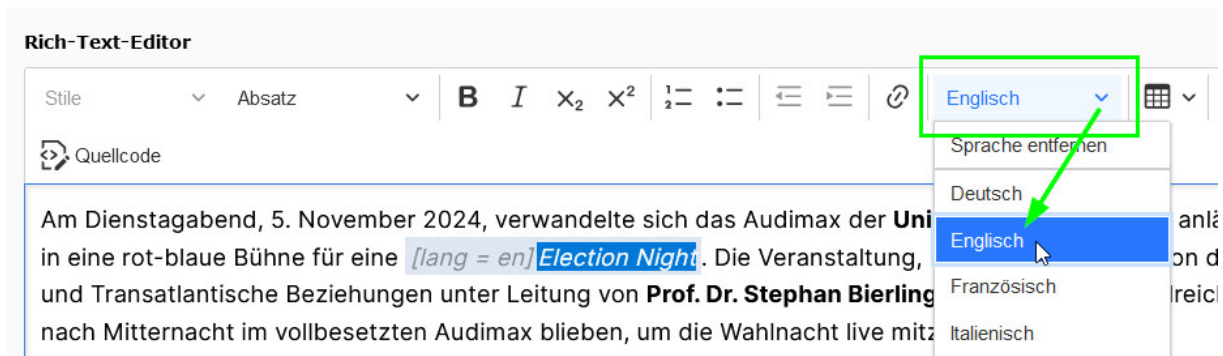
⬇️ **Podcast-Folge 11 direkt im Browser abspielen** (MP3 | 47,60 MB)

⬇️ **Transkript von Folge 11** (PDF | 171,99 KB)

→ [weitere Infos zu Transkriptionen und Barrierefreiheit](#)

Sprachauszeichnungen verwenden

BITV-Checklisten empfehlen, auf einer eigentlich deutschsprachigen Webseite alle Begriffe oder Textpassagen, die aus einer Fremdsprache stammen, im Editor entsprechend zu kennzeichnen. Wie das geht, sehen Sie im Screenshot weiter unten in diesem Dokument. Wenn Sie sich fragen, welche Begriffe das im Einzelnen sind: Alle fremdsprachigen Ausdrücke, die nicht im Duden stehen. Das heißt, gängige Ausdrücke wie *Computer* oder *Detail* sollte ein Screenreader auch in der deutschen Sprachversion ohne weiteren Hinweis korrekt aussprechen können.



Browser-Erweiterung für den Check Ihrer Webseite nutzen

Im Browser Firefox kann man beispielsweise die Erweiterung WAVE Evaluation Tool installieren. Mit der Tastenkombination Strg + Umschalt + U kann man eine gerade geöffnete Webseite auf ihre Barrierefreiheit checken lassen. Das Tool bewahrt einen zwar nicht vor allen Fehlern, ist aber ein guter Hinweisgeber für unkorrekte Überschriften-Abfolgen oder vergessene Alternativtexte.

→ [Blog-Artikel zu Browser-Erweiterungen zur Überprüfung der Barrierefreiheit](#)